



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen
... sollen**

Leisentritt, Johann

Cölln, 1590

VD16 L 1067

24. Ein kurtzer vnd Christlicher Bericht/ von einsetzung vnnnd anordnung
des Hochwirdigen Sacrament des Altars/ in einer oder beider gestalt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39235

Ein ander kurtzer vnd Christlicher Be-
richt/von einsetzung vnd anordnung des hoch-
würdigen Sacraments des Altars
in einer vnd beider ge-
staldt.

Es ist weiter einem jeden Christen Menschen hoch
von nöthen zu wissen/vornehmlich seßigerzeit/das das
hochwürdige Sacrament des Altars nicht allein inn Einsetzung
des Sacra-
ments
beider/sonder auch/die es Christlich begeret/in einer gestaldt/
mag gereicht vnd gegeben werden. Ob wol die heiligen Es-
uangelisten schreiben vnd anzeigen/Das Christus im Abents
mal des Sacraments seines Leichnams vnd Blüts inn zwei Luc. 6.
erley gestaldt eingefast / vnd es seinen Jüngern gegeben
hab/ So ist es doch gewiß/das Christus allein mit seinen
zwölff Jüngern (welche ehr ver allen andern erwelet /) vnd Verordn-
ung des Opf-
fers.
sonst mit niemandt anders geredet vnd gehandelt / das ehr
wolde die Sacrificia oder die opffer des alten Testaments/
in das opffer des Newen Testaments verendern / Dann die
opfferung mit den Kelber vnd Böcken im alten Testa- Opffer des
alten Testa-
ments ein
figar.
Psa. 39.
49.
ment / haben figuriret vnd bedeutet / das zukünfftige Opffer
Christi ahm stamme des Creuzes. In inen selbst sein die
opfferung im alten Testament nicht angemem gewesen / Al-
lein darumb / das sie bedeutet haben (wie gesagt) die zukünf-
tige opfferung Christi. Darumb redet David zu Gott in
der person Christi / Du hast keine lust / am opffer vnd speiß
opffer / da sprach ich / sihe ich kom. Heb. 13.

Derhalben sagt Paulus / Wir haben einen Altar / dauon
nicht macht haben zu essen die dem Tabernackel dienen / 2c.
So wir nun haben einen Altar / so ist auch gewiß / das wir

H ij

haben

Das neue haben ein opffer. Es ist aber kein ander opffer / daß allein das
Opffer im ampt der heiligen Mess / wie es die H. Catholische Kirch an
dieß fänglich vñ bißher gehalten / Dañ der Böck vñ Kelber opf
fer / haben ja mit den alten geses auff gehört / vñ gelten nicht
mehr / In summa wir haben also ein Neues Opffer zum ge
dechnuß / danck sagung vñ lob / preifung des Opffers Chris
ti / so am stamme des Creuzes vollbracht worden.

Malac. i. 3. Solches bezeugt auch der Prophet Malachias / Ich habe
kein gefallen an euch / spricht der H E R X Zebaoth / vñ will
das Opffer von euer handt nicht ahnemen / dann von Auf
gang der Söñen biß zum Nidergang / ist mein Namen groß
vñder den Heiden / vñ meinem Namen wirdt an allen or
thern gereuchert / vñ ein rein Opffer g. opffert / Dann mein

Das neue Name ist groß vñder den Heiden / hat der Her: Zebaoth ge
redt / 2c.

Hieruon mag ein jeder weiter vñnd außführlich Lesen /
Irenæum lib. 4. Contra hæreses, cap. 12. Tertull. lib. 3. contra Mar
cianum. Cyillum de adoratione Spiritus sancti Damas. lib. 4. de
fide cap. 4. Euseb. lib. 1. de præparat. Euang. cap. 6 Augustin. lib. 1.
contra Aduersarios legis cap. 2. Cyprian. lib. 1. Contra Iudæos cap.
16. Remig. & Theodoretum. Diesen Heiligen bewehrten / vñnd
in warer Christlicher Religion beständigen Lehrern / on zwei
fel mehr zu trawen vñnd zuglauben ist / daß allen wütenden gei
stern vñnd schwir mern / so iesziger zeit vorhanden / vñnd den ge
meinen einfeltigen Christen von rechter bahn / zu ewiger ver
damnuß meisterlich leiten vñnd verführen.

LUC. 22.

Wir lesen in d. m. Euangelisten Luca / das Christus mit
grosser begier begeret hat / solch Opffer des Lobs / vñnd danck
sagung des Neuen Testaments einzusehen / vñnd ahn leisten
Abend vor seinem leiden / mit seinen Jüngern zu essen das Os
terlamb.

Hiermit hatt nun der H E R X die alten Sacrificia oder
Opf

Opffer / davon anfanglich gemeldet worden abgeschafft / vnd
 ein Neues Opffer / Nemblich seines Leichnams vnd Bludts
 eingesetzt / auff das gleicher weis / wie die Sacrificia im al-
 ten Testament seindt / durch die geordneten Priestern / zum
 gedechtnus des zukünfftigen Opffers Christi / fur das volck
 opffert / vnd geübet worden / vnd grosse bitt geschehen. Also
 sollte auch das Opffer des Leichnams vnd bluts Christi / durch
 die ordentliche Priestern des Neuen Testaments / oft geopf-
 fert vnd geübet werden fur das volck zu vergebung der sünd
 vnd zur betrachtung / Lobpreisung vnd Danck sagung / seines
 Opffers / vnd leidens.

Abgeschaff-
 fung der al-
 ten opffers.
 Einsetzung
 des Neuen
 Opffers.
 Leuit. 9.
 Das Newe
 Opffer ist
 ein dancksa-
 gung.

Also vnd hindurch hatt Christus erstlich seine Jünger zu
 Priestern gemacht / ihnen darneben nicht allein / das Newe Te-
 stament vnd Sacrificia zu ordinirn / sonder auch dz Priestert-
 liche ampt zu pflegen / zu Consecrieren / vnd zu Sacrificieren
 befolhen / als zu gedechtnus vnd Danck sagung seines leidens /
 wie es Lucas in berharter stell gezeiget mit diesen Worten /
Das thut zu meiner Gedechtnus / welches also se vnd
 allewege bisher geschehen ist / vnd bey der Catholischen noch
 täglich geschicht im ampt der Heiligen Mess / nach der Ord-
 nung vnd opfferung des höchsten Priesters Melchisedech.

Christus
 hat neue
 Priester ge-
 sagt.
 Luc. 22.
 Gene. 14.
 Psal. 109.

Es ist gewis / das diß Sacrament in der gestalt des Brotes
 vnd Weins / sonst niemandt hatt empfangen / dann allein die
 zwölff Aposteln / die er alle zu Priestern gemacht / vnd solches
 zu seinem gedechtnus zuüben befolhen / Vnd hatt auch Chri-
 stus nit zu allen menschen / so dieselbig zeit auch Christglenbig
 gewesen / gleicher gestalt gesagt / **Trincket auß dem alle /**
Sondern allein zu disen zwölff Aposteln / die im Abendessen
 gegenwertig waren / hat er solches geredt / wie es der Euange-
 list Marcus bezeuget sprechende / **Vnd sie haben alle dar-
 auß**

In beidee
 gestalt als
 sem. 1. cap. 28.
 Mar. 14.
 Heb. 5. 7. 8.
 Matth. 26.
 Marc. 14.
 Luc. 22.

H ij auß

Ampt der
H. Meß.

auff getruncken / (Verstehe) die Aposteln / die alda allein
seindt gegenwerdig gewesen / Darumb ist bey den Catholis-
schen vhraltten lehrer zubefinden / das solche opfferung alle
nachfolgende Stadthalter / oder nachkommende der Aposteln
Junger gepfleget / welches wir iho nennen das Ampt der heis-
lige Meß / so der heilige Jacobus Bischoff zu Jerusalem erst-
lich gehaldten hatt / wie es ein jeder inn der Histor. Ecclesiast.
vnd anders wo mehr finden wirdt.

De Con. d.
1. cap. 1ac.
Hist. Eccl.
li. 2. Ca. 1.

Ordnung
in der Kir-
chen aufge-
richt.

Wie nun diesem allen / so ist es doch warhafftig also / vnd
mit anders / dan wie gemeldet / vnd hernach folget / zuerhalten /
Nemlich das nach sendung des heiligen geistes / die ordnung
des Newen Testaments / vnd aller Ehrstlicher zucht / geist-
liche vbung ahnzustellen zubeschicken / durch Gott / Chris-
stum / vnd dem heiligen Geist / den Aposteln vñ dem Stadt-
haltern ist beuholen worden Wie es außdrücklich bey dem
heiligen Vätter / vnd Göttlichen lehrern gelesen vndgenug-
sam erkleret wirdt.

Die Layen
in einer ge-
stalde.

Darumb haben die H. Aposteln / von wegen Christi vns-
fers Hern / diß auch also ordinert / Nemlich das die Layen
auch sollen entpfahen den Leichnam Christi / zu mehrung
der andacht / vnd liebe zu Christo / Darnach zum zeichen der
Communion oder vereinigung mit Christo / vnd der gemein-
schafft der gnade / verdienstnuß vnd eintrectigkeit des glau-
bens / so die wahre Christenheit allenthalben in Christo soll
haben.

Wan vnd
wie oft zu
Communi-
sieren.

Aber in welcher gestalde / wie oft / vnd vmb welche zeit /
fruhe oder zum abendt es geschehen soll / weill in der H.
schriffi hievon nichts außdrücklichs gefunden wirdt / ist ders-
wegen kein eintrectige ordnung / auch kein sazung darüber
beschlossen worden.

Ein einer
gestalde.
A. S.

Derhalben hatt man das Saerament an ehlichen orten
vnd zu weilen allein in der gestalde des Brodis genommen /
als

Wunder H. Communlon.

als in der ersten Kyrchen zu Jerusalem / wie wir dauon finden geschrieben in der Apostel geschichten.

Dernach hatt man an etlichen orten / vnter beider gestaltden empfangen / als bey den Corinthern / Wie S. Paulus bezeuget (vnd zur zeit Cypriani geschehen ist.

Etliche wie S. August. schreibet / habens alle tage genommen / etliche in der wochen einmal / etliche aber in einem Monat nur einmal / wiederumb auch etliche im ganzen Jar dan nur einmal.

Es hatt aber nachmals / die H. Christliche Kyrche auch eingebung des heiligen Geistes (der ihr Regirer ist) nicht angnach der zeit Magni Gregoris Pape / die erste weis / ich allein vnter einer gestaltden / den Leichnam Christi (aufgenommen den Celebrantem) zu empfangen eintrechtiglichen angeordnet vnd beschlossen / Dan die Kyrche (verstehe) die nachkommende Apostlische Stadthalter vnnnd Regirer der Christlicher Kyrchen / hatt ober die bemelt vrsachen /

Auch in den H. Concilijs eigentlich geprüfet die figur des alten Testaments / vnd die anzeigung der heiligen Schrift / Nemlich das allein die Priester im alten Testament das blüt geopffert / vnd gebraucht haben des brodts / so irgent mit feuchtigkeit des Weins oder Oels oder hönigseim vermischet oder besprenget gewesen / vnd nicht das gemein volck /

Vnd vö dem Osterlamb / nicht mit dem wasser kocht / sonder do er abgebradten bey dem feuer / welches das ganze Judische volck mit dem vngesewrdten brodt / vnnd mit dem sawren Lactuken zc. hat gegessen / welches gewesen ist (wie S. Paulus bezeuget) ein figur vnser Osterlamb Christi / das da geopffert / gebadten vnnnd gedorret war durch das Feuer der liebe am Creus / Welches wir sollen essen mit dem vngesewerten brodt der reinigkeit / vnnnd warheit / mit den sawren Lactuken der warhafftigen büß.

S. in beider gestaltden.
1. Cor. 2.
Aug. epist. II.
Täglich zu Communieren.

Die Kyrche vnder einer gestalt.

Die Priester allein pflegen mit dem offer vmbzugehn
Leuit. 2.3
Deut. 12.
Exod. 12.
1. Cor. 5.

Figur des Osterlambts

Vnd

1. Cor. 10.
Einigkeit
der kirchen.

Anordnūg
des Sacra-
ments
in einer ge-
stalt.

C. omnis de
par. 6 re.
Eine ge-
stalt des
Sacra-
ments.
Melchise-
dech's bedeu-
tung geht
allein auff
die Priester

Die Layen
sollen vñnd
können nit
consecriren.

Vnd demnach das Sacrament des Fronzartten Leich-
nams Christi nicht zur zwitteracht / sondern / Wie Paulus sa-
get / zur gemeinschaft vñnd einigkeit der glieder Christi / als
len Christgleubigen wirdt mitgethetlet / vñnd damit die Christ-
lich Kirche eine gleichformige geistlichkeit / iha auch in rechte
Christlicher zucht / besonder im Sacrament oder empfangung
des leichnams Christi / ein einigkeit hielte. Habē also die Apo-
stolische Stadthalter / als denen (wie gesagt) die ordnung
des Newen Testaments beuholen / in den H. Concilij an-
geordnet / vñnd allen Christgläubigen Menschen die wichtig
vñnd bey genugsamer vernunft findt / Auch den Priestern /
aufferhalb der Mess (nicht allein zuuerhütung gefertigkeit
vñnd vñehr / so an der gestalt des Weins geschehen mochte /
sondern auch in gar Christlicher bewegūg oben erzelten figur
des alten Testaments) das Osterlamb / Nemlich den Herrn
Christum in einer gestalt auff's wenigste einmal im Jar zu
Osterlichen zeiten mit warhafftiger Büß zuentpfahen den
gesunden in frūer tag zeit / den krankten aber wann es von
nöten ist ernstlich gebetten. Das aber in einer vñnd nicht in
zweier gestalt stets hatt sollen Järlich geschehen / ist neben den
vorgehenden auch diese ursache / das in H. Schrift klar zu
befinden ist / das die Layen gar nicht seind die bedeutung Mel-
chisedech / wider die bedeutung der Priesterlicher opfferung
im altē Testamet / viel weniger das sie werē die bedeutung des
ewigen Priesters / nach der ordnung Melchisedech / der in der
gestalt des brodts vñnd weins / in der einsetzung des Newen
Sacrificij oder Opffers / vñnd auffrichtung der H Mess allein
den zwölff Aposteln / als nach Christo den negsten Priestern
des Newen Testaments / sich selbst gegeben hat.

Darzu seindt die Layen / nicht die Aposteln / wider der A-
posteln Stadthalter oder geordnete Priester / welchen allein
diß Sacrament von E. H. X. I. I. in zweier gestalt ist gegeben /
vñnd

vnd also zu Consecriren / zuopffern / vnd zuentpfahen befohlen worden. Darumb dan die opfferung des leibs vnd bluts Christi / so durch de Priester im amp; der H. Mess geschicht / Mat. 10. 18
entlich vnd gewiß bedeuert die Opfferung Christi am Creutz / Lu. 9. 19 12
wie im anfang angezeigt ist worden. Aber die Layen / so inn der kirche
Christlicher geistlichkeit / sindt allein die geistlichen g'ieder zu gehorsamen.
des heiligen Körpers Christi / das ist / der Christlichen Kirchen / welcher Kirchen beide die Layen vnd aeistlichen nach Gottes befelch zugehorsamen schuldig vnd pfflichtig sein.

Daraus dann erjolgen / das niemandt die Communion vnter einer gestaltdt sol verachten / sonder neben vnd ober die Christus
erzelten vrsachen / auch bedencken / das Christus nach seinem hats S. in
sterben vnd auferstehung zu Emaus den zweien Jüngern in einer ge-
das Sacrament inn einer gestalt selbst hat gericht vnd gege- stalt geben.
ben. Solch s die alten heiligen Göttlichen lehrer bezeugen / Luc. 24.
Welche ein jeder kan vnd mag selber lesen. Als Chrysof. August. Chrysof.
mil. 17. super Matth. August. de consensu Euangel. lib. 3. cap. August.
27. Theoph. in cap. 24. Luc. Beda in cap. 24. Luc. Ineop.

Von diesem Sacrament schreibet S. Johan in seinem Ioan. 6.
Euangelio / daselbst die gestalt des Brodts offi außgedrückt worden / vnd denen die es essen / wirdt auch das ewige leben Ineiner ge-
zugesaget / vnd hat ein jeder Christ verstendig zueracht / wan stalt der gä-
solches allein nicht genug wer / würde er gewiß nicht gespro- ße Christus
chen haben.

Das brodt so ich euch gebē werde /
ist mein fleisch für das leben der Welt / so
jemandt von diesem brodt wirdt essen / der
wirdt nicht ewig sterben / dan der mich isset
(spricht ehr) Der wirdt von meiner wegen

D leben

leben / vnd wirdt Ewig leben / ich bin
 das lebendige Brodt / das vom Himmel
 herab gestigen ist / der darvon isset / der
 stirbet nicht.

Matth. 6.
 Eingestalt

Chrysostr.

Acht. 17.

1. Cor. 5. 6.

Wir alle
 sind seit
 Leib.

Dies Wäc
 ter in einer
 gestalt.

Hieron.

Ignat.

Gregor.

In einer vñ
 zweier ge-
 stalt zugelassen.

In den Historijs wirdt auch gelesen / das der H. Jacobus
 nach Christi aufferstehung / inn einer gestalt Communiciret
 habe. Desgleichen Dionysius Areopagita / vnd andere mehr
 daß so wir anders glauben dem H. Chrysofomo / Soll S.
 Paulus gleicher weise es gehalten haben.

Wann solches dem befehl oder wort Gottes were zuwis
 der gewesen / hette er es gewiß nicht gethan / Darumb er offe
 gedencet des Brodts / aber nicht dergleichen des Kelchs oder
 Weins / Dann er spricht allein / Wir viel seindt ein Brodt
 vnd ein Leib / Alle die wir von einem Brodt essen / Item Chri
 stus ist fur vns geopffert / daruff laßt vns die Osterliche speiß
 essen.

Auch lesen wir von dem H. Ambrosio / Hieronymo / Bes
 nedito / 2c. Das sie allein vnder einer gestalt Communiciret
 haben / Davon mag ein jeder weiter lesen / s. Hieron. in lib. de Sa-
 cram. s. Ignat. ad Ephe. s. Georg. lib. 3. Dialog. cap. 3. Osium. Epif. in Concil.
 Sardicens cap. de 2. de Elect. potest.

Derhalben vnd dieweil wir hernach anzeigen wollen / das
 in jeder gestalt ist der warhafftige lebendige Leib vnd Bludt /
 ware Gottheit vnd Menschheit vnsers Herren Ihesu Christi /
 Daneben bey vnsern voreltern / das diß Sacrament / so wol
 in einer als beider gestalt (wie oben gedacht) im brauch gewes
 sen / es szo durch das allgemeine Concilium Tridentinum glei
 cher weis zugelassen / vnd ahngeordnet worden / soll ein jeder
 Christlicher Mensch höchstes fleiß darob sein / damit einer
 den andern (diser Communion halben) gar nicht wolle verach
 ten

ten/vielweniger schenden vnd verdammen/ sonder gedencken
 das der heiligen/ Apostolischen steths vnuerrückter Christli-
 cher Kirchen/eintrectige ordnung vnd gewonheit/krefftiger
 vnd warhafftiger/Ja auch glaubwürdiger sey/dann aller Ke-
 ger/Auffrörer/vnd Widersacher falche lehre vnd lesterunge.
 Darnach alle fromme auffrichtige Christen/sollen sich zurich-
 ten wissen.

Ein Commu-
 nicant
 soll den an-
 dern nicht
 verachten.

Ein ander sehr kurze vnderweisung in etliche frag-
 stuck/vnd darauff erfolgten bescheidt gerichtet/
 wie man das Hochwürdigste Sacramēt des Al-
 tars/in der waren Catholischen Kirchen/vnder
 einer oder beiden gestalt nemen/vnd empfangen
 mag/mit allein dem krancken sterbenden/sonder
 auch dem leibs gesunden Menschen jehiger zeit
 hoch von nöthen zu wissen.

Des Krancken frag an den Priester.

Wirdiger lieber Herr N. Ich bitte ewer Würden wolle
 vmb Gottes vnd meiner seele seligkeit willen/mir ein vnters-
 richt mittheilen. Ob es in diesem heiligen Religions zweispalt/
 besser sey vnter einer oder beiden gestalten/das Hochwürdig-
 ste Sacrament des Altars zubegeren vnd zuempfangen

Des Priesters antwort.

Lieber N. so viel alda betrifft/das gnadenreiche pfande
 des Hochwürdigen Sacraments/das ist/den Leib vnd
 das Blüt vnser Herr Jesu Christi. Ist es zwar in bei-
 dem/Es sey in einer oder beider gestalt/gut vnd fruchtbar/
 Dañ der Herr Christus würde nicht getheilet oder getrennet/
 gleich wie die sichtbarlichen zeichen getheilet vnd abgeson-
 dert sein.

Math. 26.
 Marc. 14.
 Luc. 22.
 1. Cor. II.

Ii

Erstlich